



**Landtag Nordrhein-Westfalen**  
**Klaus Kaiser, Jens Kamieth,**  
**Matthias Kerkhoff, Theo Kruse,**  
**Werner Lohn, Thorsten Schick**  
**und Eckhard Uhlenberg**

Die südwestfälischen Landtagsabgeordneten

AG der Südwestfalen c/o Klaus Kaiser MdL Platz des Landtags 1 40221 Düsseldorf

Herrn  
Minister Johannes Remmel  
Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,  
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
Schwannstraße 3

**40476 Düsseldorf**

Landtagsbüro:  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf  
Telefon: (0211) 884-2769  
Telefax: (0211) 884-3315  
E-Mail: [Klaus.Kaiser@Landtag.nrw.de](mailto:Klaus.Kaiser@Landtag.nrw.de)  
Homepage: <http://www.kaiser-cdu.de>

Düsseldorf, den 8. März 2016

## **LEADER-Förderung im ländlichen Raum – fehlende Richtlinien**

Sehr geehrter Herr Minister,

vielen Dank für Ihre Antwort auf unser Schreiben vom 26. Januar bezüglich der fehlenden LEADER-Richtlinien, welches Sie im Auftrag von Ministerpräsidentin Kraft beantwortet haben.

Als Begründung für die erhebliche Verzögerung bei den Förderrichtlinien führen Sie aus, dass Nachbesserungsbedarfe für eine Reihe von Regionen spezifiziert werden mussten. Diese Nachbesserungen bezogen sich auf die regionalen Entwicklungsstrategien der jetzigen LEADER-Regionen. Wir haben nicht zu beurteilen, ob sich diese Nachbesserungsbedarfe nicht bereits aus den Bewertungen durch die unabhängige Auswahlkommission erschlossen haben, allerdings hätte auch ein umfänglicher Nachbesserungs- und Spezifikationsbedarf in 2015 nicht verhindert, bereits im Jahr 2014 die Förderrichtlinie zu erstellen – so wie es in fast allen anderen Bundesländern erfolgt ist. Möglicherweise hätte sich ja auch in einem anderen Bundesland schon eine Vorlage finden lassen, die weitestgehend auch für Nordrhein-Westfalen tauglich gewesen wäre. In vielen Kommunen Südwestfalens wurde mit Verwunderung registriert, dass beispielsweise Hessen schon lange eine solche Richtlinie hat.

Mit Blick auf die Zukunft erscheint es uns daher fraglich, ob angesichts der von uns beklagten Verzögerungen bei der fraglos begrüßenswerten bemerkenswerten Erhöhung der LEADER-Mittel und LEADER-Regionen Ihr Haus in der Lage ist, die komplexen Betreuungs- und Beratungsaufgaben zügig und sachgerecht zu bearbeiten.

Die von Ihnen im Koalitionsvertrag 2012-2017 angekündigte Regionalagentur ist für uns in diesem wichtigen Kontext jedenfalls weder organisatorisch noch konzeptionell als Verstärkung für LEADER in den Regionen erkennbar.

Wir bitten Sie, in Ihrem Haus und Zuständigkeitsbereich dafür Sorge zu tragen, dass die Regionen die größtmögliche Unterstützung für eine erfolgreiche Umsetzung der jetzt schon weit fortgeschrittenen Förderperiode 2014-2020 erhalten. Aufgrund des finanziell strapazierten Landeshaushalts und der bereits erfolgten Aufstockung des Personals in Ihrem Haus gehen wir davon aus, dass dies im Rahmen personeller Umschichtungen und Schwerpunktsetzungen geschieht.

Mit Blick auf die Zukunft wäre dies auch eine Bedingung dafür, dass nicht nur die rasche Umsetzung der laufenden Programme sichergestellt ist, sondern vor Ort und in Ihrem Haus schon Ende 2018/Anfang 2019 in den Regionen des Landes mit den Vorbereitungen begonnen werden kann – auch um sich dann vielleicht rechtzeitig für die kommende Förderperiode aufzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Kaiser